

a). 1 Muss ich denn, muss ich denn zum Städelein hinaus:
Und du mein Schatz bleibst hier.
Wenn ich komm, wenn ich komm, wenn ich wieder unkomm,
Kehr ich ein, mein Schatz, bei dir.
Kann ich denn nicht allweil bei dir sein,
Hast ich doch mein Freud an dir.
Wenn ich komm

Riesenbeck
Texte v. Frau Verl.- 80 Jahre
Melodie: Bruder v. Fr V.-65 J
ges. um 1870

Aufn. & Bringem. / Scheifes

1930

M.M. ♩ = 96

1. *Wiss' ich denn, wo ich d. güte Wäldlein jenseit, Wäldlein jenseit, und du m. tiefst klauet jenseit. Klar ist die u. al. mehr
sehen bei dem, wo ich R., wo ich wieder kommen.*

bei dir sein, ich ich dich mein Fr. an dir. Wenn ich R., wo ich R., wo ich wieder kommen, sind. Komme, Kopf

nur mein Kopf bei dir.

(dieselbe Melodie)

b) 1.a Nachtigall, Nachtigall, wie :sangst du so schön, :
Vor allen Vögelein!

Nachtigall, Nachtigall, wie:drang doch dein Lied:
In jedes Herz hinein!

Wenn du sangest rief die ganze Welt:
Jetzt muss es Frühling sein.

Nachtigall, Nachtigall, wie drang doch dein Lied
In jedes Herz hinein!

2.a Nachtigall, Nachtigall, was:schweigest du nun:
Du sangst so kurze Zeit.

:Warum willst: du singen nicht mehr,
Das tut mir gar zu leid.

Wenn du sangest, war mein Herz so voll
Von Lust und Fröhlichkeit.

:Warum willst: du singen nicht mehr,
Das tut mir gar zu leid, Westfälisches Volksliedarchiv.

Jo. XIII
Jo. IV